



**Depesche Nr. 8 vom 11. März 2008
vom Hessischen Luftsportbund e.V.**

Ausgabe 3 / 2008 des DAeC - Newsletters

In seinem dritten Newsletter berichtet der DAeC unter anderem über aktuelle Regelungen in den Segelflugsektoren sowie über eine Vorschau auf die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung vom 27. Mai bis 1. Juni 2008 in Berlin. Der DAeC – Newsletter ist als PDF Dokument beigefügt.

Ausgabe 4 / 2008 des DAeC - Newsletters

In seinem vierten Newsletter berichtet der DAeC unter anderem über die Luftraumstruktur 2008 (am 13. März treten die neuen ICAO-Karten in Kraft), über vereinbarte Zuständigkeitsbereiche von DFS und Bundeswehr und über das aktuelle Dauerthema den "ICAO Sprachtest". Ebenso wird über eine Modellflugzeugausstellung bei der Firma Zweirad Sarges in Wetzlar berichtet, die vom MFV-Lahntal eröffnet wurde und bis zum 22. März 2008 für alle Interessierten zu besichtigen ist. Abschließend macht der DAeC auf den 67. Deutschen Segelfliegertag aufmerksam, der am 1. November 2008 in der Stadthalle in Hagen veranstaltet wird. Der DAeC – Newsletter ist als PDF Dokument beigefügt.

Fly-In am Flughafen Tempelhof am 3. und 4. Mai 2008

Im Zeitraum vom 3. bis 4. Mai 2008 wird ein Fly-In am Flughafen Tempelhof mit etwa 300 Flugzeugen stattfinden. Inzwischen haben sich eine Reihe von Piloten aus mehreren europäischen Staaten angemeldet. Die prominentesten darunter sind die legendären „Flying Bulls“, bekannt von diversen, internationalen „Air Races“. Beim Fly-In geht es um die Solidarisierung mit den Berlinern und um eine eindeutige Positionierung PRO Tempelhof. Auch Rundfunk und Medien – wie u.a. das ZDF werden vertreten sein und eine umfassende Reportage über Tempelhof, das Fly-In und die Anwohner sowie die Geschichte machen. Beiliegend als PDF Dokument ist eine Pressemitteilung zum Fly-In in deutscher Sprache.

Ansprechpartner für Rückfragen und weitere Informationen:

Sundus Rifaat	E-Mail: sundus.rifaat@web.de	Telefon: 0177 / 20 40 341
Jörg H. Trauboth	E-Mail: j.trauboth@t-online.de	Telefon: 0172 / 25 34 123



Flugsicherheitstraining am 14. + 15. + 16. März 2008 in Egelsbach

Karl-Heinz Bender, der Motorflugreferent im Hessischen Luftsportbund, hat für den Zeitraum vom 14. bis 16. März am Flugplatz Egelsbach ein Flugsicherheitstraining organisiert. Eine lehrreiche, hilfreiche und natürlich auch gesellige Veranstaltung am kommenden Wochenende. Beiliegend als PDF Dokumente Anmeldebestätigung, Tagesablaufplan und detaillierte Hinweise zum Trainingsprogramm. Interessierte (auch Nicht-Motorflieger) sollten sich bei Karl-Heinz Bender für weitere Informationen melden.

Ansprechpartner ist Herr Karl-Heinz Bender

Telefon: 02734 – 47 99 69 bzw. E-Mail: kalle.bender @ t-online.de.

Luftraum Appell 2008

Der Arbeitskreis Luftraum Frankfurt (ALF) informiert, daß im Jahre 2007 ein weiterer Rückgang der Luftraumverstöße im Luftraum C Frankfurt verbucht werden konnte. Seit dem Jahr 2005 wurde wiederholt an alle Pilotinnen und Piloten appelliert, die komplexe Luftraumstruktur im Umkreis von Frankfurt am Main besonders sorgfältig zu beachten und unbeabsichtigte bzw. unerlaubte Einflüge in den Luftraum C Frankfurt zu vermeiden. Dieser Luftraumappell wurde von den Redaktionen aller wichtigen Luftsportmagazine veröffentlicht und über die Websites der umliegenden Luftsportverbände verbreitet.

Dieser Appell zeigt mehr und mehr Früchte, denn zum Jahresende 2007 wurde von der DFS erneut Bilanz gezogen: Das Ergebnis der Bemühungen ist sehr erfreulich, denn die Zahl der unerlaubten Einflüge in den Luftraum C Frankfurt ist von 82 Vorfällen im Jahr 2005 und 42 im Jahr 2006 nun auf nur (!) 17 Vorfälle im Jahr 2007 zurückgegangen.

Dennoch: Jede Luftraumverletzung dieser Art ist eine zuviel und das Ziel muß es sein, keine Luftraumverletzung mehr zu verbuchen. Daher ergeht erneut der Appell an alle Pilotinnen und Piloten (siehe beiliegende PDF Dokument).

Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 1) Depesche vom 11. März 2008
- 2) DAeC-Newsletter Nr. 3 und Nr. 4
- 3) Fly-In am Flughafen Tempelhof am 3. und 4. Mai 2008
- 4) Flugsicherheitstraining am 14. + 15. + 16. März 2008 in Egelsbach
- 5) Luftraum Appell 2008

Mit fliegerischen Grüßen
Hessischer Luftsportbund e.V.
- Pressereferent -

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Luftsportbundes e.V.
c/o Pressereferent Dipl.-Kfm. Markus Lenz • Landwehrstraße 1 • 64293 Darmstadt
Internet: <http://www.hlb-info.de/pressebox> • E-Mail-Adresse: pressebox@hlb-info.de



NEWSLETTER Ausgabe 3/2008 vom 28. Februar 2008

Segelflugsektoren



Auch 2008 werden die überörtlichen Segelflugregelungen wieder über das Internet veröffentlicht. Alle Segelflieger sollten sich die aktuellen Dateien für die von ihnen genutzten Lufträume herunterladen und beim Flug als Ergänzung zu den offiziellen Navigationsunterlagen im Cockpit mitführen.



Informationen und Download unter: www.daec.de/se/sektoren.php

ILA 2008

Vom 27. Mai bis 1. Juni 2008 von 10 bis 18 Uhr öffnet die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung, die ILA 2008, ihre Tore am Flughafen Berlin-Schönefeld. Highlight für die Privatbesucher sind die spektakulären Flugvorführungen während der Publikumstage vom 30. Mai bis 1. Juni 2008. Der DAeC ist mit einem Stand in Nachbarschaft der politischen Aussteller präsent.

DAeC-Projekt auf der ILA

Der DAeC lädt zehn junge Luftsportlerinnen und Luftsportler ein, auf der ILA 2008 an einem der Publikumstage potenzielle Ausbilder und Arbeitgeber kennenzulernen.

Die Gäste des DAeC erhalten eine Eintrittskarte für die ILA an einem der Besuchstage und einen Reisekostenzuschuss bis zu 50 Euro. Je nach Berufswunsch vermittelt der DAeC den Kontakt mit potenziellen Partnern. Einige Unternehmen haben bereits signalisiert, Praktikumsplätze anzubieten.



Informationen und Bewerbung unter: www.daec.de/pr/ila_formular.php

aerokurier online Markt - NEU: Jetzt mit Stellenmarkt

Neben einer großen Auswahl an Gebrauchflugzeugen und vielen weiteren Angeboten rund um die Luftfahrt, bietet der aerokurier online Markt jetzt auch einen Stellenmarkt mit interessanten Jobangeboten und qualifizierten Stellengesuchen der Luftfahrtbranche.



Einfach reinklicken und durchstarten: www.aerokurier-markt.de

Webtipp: Pfalz bewegt

Unter www.pfalz-bewegt.de hat die Region Südwestpfalz attraktive Reise- und Besuchsziele vorgestellt. Der Aero-Club Pirmasens ist mit einer Präsentation dabei.

„Fliegen leicht gemacht.“ So lädt der Aero-Club Pirmasens auf der Startseite der Website ein. Damit der Besucher auch gleich den richtigen Eindruck bekommt, zeigt ein kurzer Film den Flugplatz mit Menschen und ihren Maschinen, den Tower, Hallen, Vereinsheim und die Region aus der Vogelperspektive. Die Aufnahmen hat im vergangenen Herbst hat das Filmteam um Bernd Schmitt aus Kaiserslautern gedreht.



Internet: www.pfalz-bewegt.de



NEWSLETTER Ausgabe 3/2008 vom 28. Februar 2008

Verkauf Discus



Zwecks Neuanschaffung eines Segelflugzeuges verkauft die Sportfachgruppe Segelflug/Motorsegelflug ihr Förderflugzeug!

Discus CS D-0138 "IYB"

Baujahr 1991

3351 h, 971 Starts, 3000 Stundenkontrolle, Teillackierung 2007 (Rumpf), nachgerüstete Winglets, LX 20, FLARM, Flächenrad, Transportstange, Mückenputzer und Anhänger.

Preis: VB

Kaufinteressenten bitte melden bei:

Detlev Graupner

Tel. 0531-23540-52



E-Mail: segelflug@daec.de

Musterzulassung MCR



Nach erfolgreicher Musterprüfung durch den DAeC wurde am 15. Februar 2008 die Musterzulassung für das Ultraleichtflugzeug „MCR UltraLight“ der französischen Firma Dyn-Aero erteilt. Deutscher Musterbetreiber und Importeur ist die Drive & Fly Luftfahrt GmbH, Trier-Föhren

Das Gerätekenblatt ist wie immer im Internet publiziert. Zu finden auf der Homepage des Luftsportgeräte-Büros unter Technik.



<http://www.daec.de/lsgb/Technik/Kennblaetter.php>





NEWSLETTER Ausgabe 3/2008 vom 28. Februar 2008

Dies ist eine Nachricht des DAeC-Newsletter



Zum Kündigen des Newsletters senden Sie bitte 'leave news-l' an 'dolist@daec.de' oder besuchen Sie
<http://www.daec.de/kontakt/news.php>

Impressum

Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig
<http://www.daec.de>



Christina Jung
Öffentlichkeitsarbeit/Webmaster

Telefon: 05 31 - 2 35 40 - 28
Email: c.jung@daec.de



NEWSLETTER Ausgabe 4/2008 vom 05. März 2008

Änderungen der Luftraumstruktur



Änderungen 2008



Am 13. März treten die neuen ICAO-Karten in Kraft. Neben Änderungen in den Lufträumen C, D, E und F sind weitere aktuelle Flugsicherungsinformationen und Topografieangaben in der Karte eingezeichnet.



Neue Straßen- und Autobahnabschnitte, hunderte von Änderungen an Flugplätzen und neue Hindernisse, beispielsweise Windräder, sind eingetragen, aber auch Seen, die sich aufgrund alter Braunkohlebergwerke im Osten Deutschlands neu gebildet haben und bisher in fast keiner Karte zu finden sind. Außerdem wurde die Darstellung überarbeitet: So sind Fallschirmabsprungsgebiete jetzt mit einem roten Symbol noch deutlicher gekennzeichnet.



Die ICAO-Karte im Maßstab 1:500 000 ist die Standardkarte für VFR-Motorflüge in Deutschland. Gleichzeitig gibt es eine Segelflugausgabe. Die Karten werden von der DFS, Deutsche Flugsicherung, herausgegeben.



[Zu den Karten: www.daec.de/aktuell/2008/03/LR_Aenderungen.php](http://www.daec.de/aktuell/2008/03/LR_Aenderungen.php)

DFS und Bundeswehr vereinbaren Zuständigkeitsbereiche



Militärische Anflugkontrollstellen liegen gemäß Paragraf 30 (2) Luftverkehrsgesetz in der Zuständigkeit der Bundeswehr. Die Deutsche Flugsicherung und die Bundeswehr haben vereinbart, dass die örtlichen militärischen Flugsicherungsstellen die Aufgaben des Fluginformationsdienstes (FIS) übernehmen können.



Die Aktivierungszeiten der militärischen Anflugkontrollen orientieren sich an den Öffnungszeiten der Flugplätze, üblicherweise montags bis donnerstags 8 bis 17 Uhr und freitags 8 bis 12 Uhr. Betroffen sind in der Regel die Lufträume G und E.

Berührungspunkte mit der militärischen Flugsicherung sind übrigens fehl am Platze: Die Kontrolloffiziere sind motiviert, exzellent ausgebildet und erteilen die Fluginformation ebenso professionell wie ihre zivilen Kollegen. Da die militärische Arbeitsbelastung in der Regel durch ausgeprägte Spitzen gekennzeichnet ist, bleibt dazwischen sogar oftmals mehr Zeit für den einzelnen Privatpiloten als bei den Kollegen der DFS.

Bei der Deaktivierung der Zuständigkeitsbereiche durch die Bundeswehr (beispielsweise Platzschließung am Abend) werden die Dienste wieder von den Kontrollzentralen der DFS übernommen.

Im AIC VFR vom 28. Februar 2008 hat die DFS über diese neue Vereinbarung informiert und die Karten mit den Rufzeichen und Frequenzen veröffentlicht.

Major Depping AFSBw/Günter Bertram, AUL



[Zu den Karten: www.daec.de/aktuell/2008/03/DFS_Bundeswehr.php](http://www.daec.de/aktuell/2008/03/DFS_Bundeswehr.php)



NEWSLETTER Ausgabe 4/2008 vom 05. März 2008

Bei Auslandsflügen beachten



ICAO Sprachtest

Ab dem 5. März 2008 ist die Forderung der ICAO in Kraft, nach der deutsche Piloten bei Flügen ins nicht-deutschsprachige Ausland ihre englischen Sprachkenntnisse nachweisen müssen. Die deutschen Behörden werden diesen Nachweis voraussichtlich ab Mai 2008 fordern.

Die Nachweispflicht gilt für Piloten von Flugzeugen und Hubschraubern. Inhaber von PPL-A, die nur die Klassenberechtigung RMS eingetragen haben (ohne SEP) sowie die Inhaber einer Segelflugglizenz brauchen nach dem aktuellen Entwurf keine Sprachkompetenz nachzuweisen.

Die ICAO fordert, dass Flugzeug- und Hubschrauberführer in periodischen Abständen ihre Kompetenz in der englischen Sprache nachweisen müssen. Dass in Deutschland die Vorschrift erst später umgesetzt wird, schützt nicht unbedingt deutsche Piloten, die ins Ausland fliegen. Die verantwortliche Behörde am Zielflugplatz kann den Nachweis verlangen und Piloten, die diesen nicht vorlegen können den Weiterflug verwehren.

Die zuständigen deutschen Luftfahrtbehörden stellen deshalb kostenlose Übergangsbescheinigungen aus. Voraussetzung dafür ist das BZF I/AZF. Die Piloten, die bislang noch keine Bescheinigung erhalten haben sollten sich umgehend an ihre zuständige Luftfahrtbehörde oder an das Luftfahrt-Bundesamt wenden.

Die Recherche bei den Ämtern hat ergeben, dass die Behörden das Verfahren unterschiedlich handhaben.



Weitere Informationen unter: www.daec.de/aktuell/2008/02/ICAO_Sprachlevel_4.php

Segelflugsektoren



Auch 2008 werden die überörtlichen Segelflugregelungen wieder über das Internet veröffentlicht. Alle Segelflieger sollten sich die aktuellen Dateien für die von ihnen genutzten Lufträume herunterladen und beim Flug als Ergänzung zu den offiziellen Navigationsunterlagen im Cockpit mitführen. Hierzu bitten wir auch die Vereine um Unterstützung. Ziel: intensive Nutzung bei null Luftraumverletzungen.

Die Segelflugregelungen 2008 sind jeweils mit einer Karte und textlicher Beschreibung der Regelung unter nachstehendem Link eingestellt.



Zu den Segelflugsektoren: www.daec.de/se/sektoren.php



NEWSLETTER Ausgabe 4/2008 vom 05. März 2008

Modellflugzeugausstellung eröffnet



Am Wochenende wurde bei Zweirad Sarges in Wetzlar eine Modellflugausstellung des MFV-Lahntal eröffnet. Im Ausstellungsraum von Zweirad-Sarges, einem der größten Zweiradhändler im Umkreis, wurde am Wochenende die kleine aber feine Modellflugzeug-Ausstellung des MFV-Lahntal eröffnet, die bis zum 22.3.08 für alle Interessierten zu den Geschäftszeiten der Firma zu besichtigen ist.

Es sind sowohl Motor- als auch Segelflugzeuge ausgestellt, die Spannweite der Modelle reicht von 60cm bis zu 6,6m. Bekannte Namen wie Fafnir, ASK, Ju 52, Wilga und ASW sind vertreten. Besonderes Interesse fanden die Flugvorführungen mit Modellhubschraubern in verschiedenen Größen und kleinen ultraflinken Modellfliegern (sogenannte Shock-Flyer) im geräumigen Hof des Firmensitzes in Wetzlar. Kinder und Erwachsene testeten intensiv die Modellfliegerei am PC-Simulator, ohne dabei echte Modellflugzeuge zu beschädigen zu können und müssen.

Betreut vom Jugendwart Axel Meuser bauten alle interessierten Kinder und auch Erwachsene kleine Segel-Flugmodelle (Balsa-Glider) um sich mit der Materie anzufreunden. Zur Stärkung gab es Kuchen und Getränke für alle Anwesenden. Eine Fotoshow und Filme über die Modellfliegerei wurden ebenso gezeigt. Zahlreiche Gespräche am Rande zeigten das Interesse an dem schönen Hobby!

Christian Sarges, Geschäftsführer von Zweirad Sarges: „Wer sich diese Modelle nicht anschaut, versäumt wirklich etwas. Der MFV-Lahntal hat mit viel Engagement eine tolle Ausstellung auf die Beine gestellt. Wir freuen uns in den nächsten 4 Wochen auf weitere Besucher“.

Adresse:

Sarges Zweiräder OHG
Hessenstraße 1 (Bachweide)
35576 Wetzlar
Telefon: 0 64 41 - 94 57 13

Geschäftszeiten:

Montags bis Freitags: 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Samstags: 10.00 - 14.00 Uhr



Web: www.sarges.de/index.html

Foto der Veranstaltung bei Zweirad Sarges in Wetzlar am 23.02.2008.

Fotos von Ch. Sarges und W. Stebel





NEWSLETTER Ausgabe 4/2008 vom 05. März 2008

Fluglehrer-Fortbildung 2008



Das Luftsportgeräte-Büro führt am Samstag den 12.04.2008 in Braunschweig, Hermann-Blenk-Str. 28 (Bundesgeschäftsstelle des DAeC) eine Fluglehrer-Fortbildung für UL-Fluglehrer durch.
Beginn: 09:30 Uhr



Weitere Informationen und Ablaufplan unter: www.lsgb.daec.de

67. Deutscher Segelfliegtag



Die Sportfachgruppe Segelflug/Motorsegelflug des DAeC und die Segelflugkommission des DAeC-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen laden alle Segelflieger und ihre Freunde am 1. November 2008 zum 67. Deutschen Segelfliegtag in die Stadthalle nach Hagen ein. Der Vortag, Freitag, 31. Oktober 2008, ist für Gremiensitzungen und die Mitgliederversammlung der DAeC-Segelflieger reserviert. Ausrichter der Veranstaltung ist der Aero-Club Hagen.

Dies ist eine Nachricht des DAeC-Newsletter



Zum Kündigen des Newsletters senden Sie bitte 'leave news-' an 'dolist@daec.de' oder besuchen Sie <http://www.daec.de/kontakt/news.php>

Impressum

Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christina Jung
Öffentlichkeitsarbeit/Webmaster

Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig
<http://www.daec.de>

Telefon: 05 31 - 2 35 40 - 28
Email: c.jung@daec.de



PRESSEMITTEILUNG

Deutsche und ausländische Piloten kämpfen für Tempelhof

Internationaler Sternflug "Rettet Tempelhof!" am **3. und 4. Mai 2008** mit bis zu 300 hundert Flugzeugen.

Die Absicht des Berliner Senats, trotz des wachsenden Widerstandes der Berliner den historischen City Airport Tempelhof im Oktober 2008 zu schließen, hat jetzt auch Piloten aus europäischen Ländern mobilisiert. Ein Komitee zur "Rettung des Flughafen Tempelhof" plant deshalb ein Fly In mit bis zu 300 Flugzeugen der Allgemeinen Luftfahrt aus Deutschland und den Nachbarländern.

"Mit dieser internationalen Aktion wollen wir dem Berliner Senat und seinem Bürgermeister Wowereit zeigen, dass die Schließung eine historische sowie strategische Fehlentscheidung wäre", sagt Jörg H. Trauboth, Sprecher des Komitees und Europäischer Direktor der American Yankee Association mit weltweit 1400 registrierten Grumman Piloten. "Berlin braucht Tempelhof, weil wir und vor allem die Business Aviation ihn wegen der zentralen Stadtlage und aus Kapazitätsgründen zwingend neben Schönefeld brauchen", sagt Pilot Trauboth. Tempelhof habe enorme Zukunftschancen, wenn die Politik sie nur zuließe.

Das Fly in wird besonders zur Unterstützung der ICAT durchgeführt. "Wir sind überzeugt, dass diese einmalige Solidarisierung europäischer Piloten mit der Berliner Bevölkerung Wirkung zeigen wird", sagt ICAT Vorstand Andreas Peter.

Die Organisatoren des Fly In arbeiten eng mit der Deutschen Flugsicherung zusammen. "Wir werden die internationale Fliegergemeinschaft bestmöglich auf diesen historischen Flug vorbereiten, damit alles reibungslos und vor allem sicher läuft", sagt der gebürtige Berliner Sundus Rifaat, Operations Manager des Pilotenkomitees "Rettet Tempelhof!" sowie Initiator und Organisator des Tempelhof-Fly-In 2007, Rifaat: "Jetzt brauchen wir nur noch Flugwetter, dann wird der Sternflug auch dieses Jahr fliegerisch wie auch politisch ein voller Erfolg!".

Weitere Informationen: www.rettet-tempelhof.de (wird in Kürze freigeschaltet)

Kontakt:

Sundus Rifaat, sundus.rifaat@web.de, Telefon 0177/20 40 341

Jörg H. Trauboth, j.trauboth@t-online.de, Telefon 0172/25 34 123



Tagesablaufplan

Flugsicherheitstraining 14. – 16.03.2008

Flugplatz Frankfurt Egelsbach

Wann ?	Was ?	Wo ?	Bem.
Freitag, 14. März			
10:00	Fluglehrer Briefing	DFS AUDI-Max	
12:00 – 13:00	Mittagspause		
13:00 – 15:00	Pilotenbriefing	DFS AUDI-Max	
15:00 – 15:30	Einweisung neue Verfahren EDFE	DFS AUDI-Max	
15:30 – 16:00	Transfer zum Flugplatz		Eig. PKW
16:00 – 16:45	Individual-Briefing und Vorflugkontrolle, Flugberatung Nachtflug	Flugvorbereitungsräume FVL, Hessen-Flieger, HFC etc.	
17:00 – 22:00	Fliegen gem. Programm // Nachtflug	Area gem. Briefing	
Samstag, 15. März			
09:00 – 11:00	Emergency / Notfälle - Vortrag KH. Apel Wetterbriefing	DFS AUDI-Max	
11:00 – 12:00	Transfer zum Flugplatz		Eig. PKW
12:00 – 14:00	Fliegen CVFR – Strecken Besichtigung DFS, Vortrag FIS	Flugplatz Egelsbach DFS	
14:00 – 14:30	Transfer		Eig. PKW
14:30 – 16:30	Fliegen CVFR – Strecken Besichtigung DFS, Vortrag FIS	Flugplatz Egelsbach DFS	
17:00 – 18:00	Fliegen gem. Programm	Flugplatz Egelsbach	
19:00 -	Abendbüffet	DFS Akademie	
Sonntag, 16. März			
10:00 – 16:00	Fliegen der Trainingsmodule nach Wahl	Flugplatz Egelsbach	

Nichtfliegbares Wetter wird durch Vorträge der DFS, FSI Ottmar Gottschalg, Karl-Heinz Apel und durch Simulatorfliegen überbrückt.

Flugsicherheitstraining 2008

Trainingsprogramm Trainingsprogramm

Variante 2.1



supported by



Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Trainingsprogramms darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren ohne schriftliche Genehmigung oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Das Trainingsprogramm ist in die folgenden in sich geschlossenen Module aufgeteilt. Die kalkulierten Flugzeiten sind Richtwerte, von denen es Abweichungen aufgrund des Übungsbedarfs, der Wetter- oder Verkehrssituation geben kann. Die Kombination verschiedener Trainingsmodule ist möglich.

Flugtraining

Modul	Trainingseinheit	Flugzeit
FT 01*	„ Nachtschwärmer “ – Flug in die Dämmerung/Nacht (Flugplatz Egelsbach)	01:00
FT 02**	„ Virtuelle Realität “ – Flugsimulatoretraining (ganz hart an der Realität)	01:00
FT 03	„ Überleben in IMC “ – Wenn die Sinne irren (Grundübungen)	01:00
FT 04	„ Flight Training Special “ – Starts, Landungen und abnormale Situationen	01:00
FT 05	„ Fliegen am Limit “ – Stalls und mehr	01:00
FT 06	„ Etwas geht immer “ – Maßnahmen bei Instrumenten- und Systemausfall	01:00
FT 07	„ Navigation Glücksache “ Verhalten bei Orientierungsverlust	01:00
FT 08	„ Rund um Frankfurt “ – CVFR-Trainingszenario (FIS-Unterstützung in Notfällen)	01:00
FT 09	„ Low level in VMC “ – Flug bei schwierigen Sichtflugbedingungen	01:00

* Lfz.-Nachtflugausrüstung erforderlich, jedoch keine Nachtflug-Berechtigung notwendig. Bei Luftfahrzeugen mit Positionslichtern ist ein Dämmerungsflug (SS bis SS+30) möglich.

** Nutzung eines Flugsimulators (FNPT 2) am Standort Egelsbach.
 (Flugzeugmuster C 172 RG, 180° externe Sichtdarstellung, Steuerkraftsimulation)

Vorträge, Besichtigungen

Modul	Thema	Zeit
VT 01	Neue Sichtflugverfahren am Flugplatz Egelsbach	01:00
VT 02	FIS – Dienstleistung der DFS für Piloten	01:00
VT 03	FIS – unterstützende Maßnahmen bei bei grenzwertigen VFR-Bedingungen (Rettung aus Schlechtwetter)	01:00
VT 04	Verhalten in Notlagen und sonstigen Ausnahmesituationen (Gemeinsame Veranstaltung mit Radarlotsen und FIS-Spezialisten der DFS)	02:00
VT 05	„SAFETY DOES NOT SELL?“ – Sind Flugunfälle wirklich vermeidbar?	01:30
VT 06	„Follow me“ – Bedrohungsszenarien, Intercept durch die Luftwaffe	01:30
VT 07	Führung durch das DFS-Flugverkehrs-Kontrollzentrum Langen	01:00
VT 08	Besichtigung Tower Egelsbach	00:30

Alternativprogramm bei Schlechtwetter

Modul	Aktivitäten	Zeit
AP ...	Flugsimulator-Trainingsprogramm ** - ausgewählte Trainingsszenarien
AP ...	Vorträge zu verschiedenen Themenbereichen wie Motormanagement, Dieseltechnologie, Transponder Mode S, Stressmanagement usw.

FT 01 „Nachtschwärmer“**00:45**

Warnung Diese Instruktion soll weder auf Nachtflugberechtigung noch auf illegales Fliegen in der Dunkelheit vorbereiten! Das Ziel ist vielmehr, Piloten zu befähigen nach unbeabsichtigtem Einflug in die Nacht auf dem nächst geeigneten Flugplatz sicher zu landen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Trainingseinheit:

- für den Nachtflug ausgerüstetes Luftfahrzeug

Die Mitnahme eines zusätzlichen Mobil-Sprechfunkgerätes sowie eines Handstrahlers wird dringend angeraten. Falls das Lfz. nicht für den Nachtflug instrumentiert, jedoch mit Positionslichtern ausgerüstet ist, kann ein Dämmerungsflug erfolgen (max. SS +30 Min.)

(1) Flugvorbereitung

- Streckenvorbereitung
- Flugzeug
- Pilot

(2) Nachtflugbetrieb

- Betrieb am Boden
- Start und Abflug
- Beurteilung der Fluglage
- Orientierung
- Flughöhe
- Platzrunde
- Anflug und Landung

(3) Notfälle und Betriebsstörungen beim Nachtflug

- unbeabsichtigter Einflug in IMC
- Triebwerksausfall
- Elektrausfall

FT 02 „Virtuelle Realität – Synthetisches Flugtraining“**01:00**

Warnung Die in dieser Instruktion erworbenen Fertigkeiten dürfen unter keinen Umständen zu erhöhter Risikobereitschaft führen, denn damit wäre der nächste Schlechtwetterunfall bereits vorprogrammiert! Fliegen nach Instrumentenflugregeln kann nur derjenige, der dies im Rahmen einer umfangreichen Instrumentenflugausbildung gelernt hat, und, was ebenso wichtig ist, sich ständig in Übung hält!

Block 1 Grundübungen

- **Startposition:** 5 NM westlich RID
- **Flughöhe:** 3000 ft MSL

Vergleich der Fluglagen (mit Außensicht) mit der Anzeige folgender Instrumente: Fahrtmesser, Höhenmesser, künstlicher Horizont, Wendezeiger, Kurskreisel in Verbindung mit Magnetkompass, Variometer, Uhr, zudem Überwachung der Triebwerkseinstellung.

(1) Geradeaus-, Steig-, Sinkflug, Steig- und Sinkflugkurven

- Einhalten von Höhe und vorgegebener Geschwindigkeit
- wechselnde Geschwindigkeiten (..... kt, kt, kt, kt) / Fahrt nach Flughandbuch

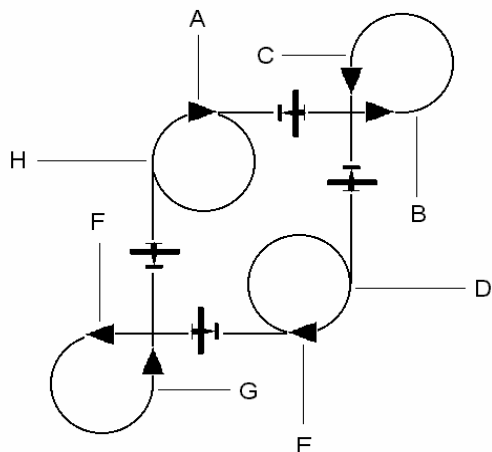
Steig- und Sinkflug:

- vorgegebene Geschwindigkeiten (.... kt, kt, kt) Fahrt nach Flughandbuch
- Steig- und Sinkraten (500 ft/min, 1000 ft/min)

Horizontal-, Steig- und Sinkflugkurven:

- Kurven mit 15° und 25° Querneigung links und rechts um 90°, 180°, 270°, 360°
- Alle Kurven sind Standardkurven (Rate One Turn) nach Wendeweisung

(2) Übungsfigur



- Die Übung beginnt und endet auf 090° in 3000 ft MSL
 - Jeder Abschnitt ist ein Geradeaus-Horizontalflug von einer Minute Dauer.
- | | |
|-------------|--------|
| 1. A nach B | 100 kt |
| 2. C nach D | 80 kt |
| 3. E nach F | 100 kt |
| 4. G nach H | 80 kt |

Die Übung ist mit Steig- und Sinkflugkurven zu wiederholen mit folgenden Höhenänderungen:

1. B nach C um 500 ft steigen
2. D nach E um 1000 ft sinken
3. F nach G um 500 ft sinken
4. H nach A um 1000 ft steigen

(3) Grenzflugzustände

Langsamflug bei $V_S + 10$ kt

- Reisekonfiguration
- Start- und Anflugkonfiguration
- Einhalten von Höhe, Fluggeschwindigkeit, Kurs und Korrektur der Triebwerksleistung

Steilkurven mit 45° Querneigung links und rechts um je 360°

Beenden von ungewöhnlichen Fluglagen Querneigung von 40° bis 60° verbunden mit Steig- und Sinkflugkurven

Block 2 Funknavigation • CVFR-Training

- **Startposition:** 5 NM westlich RID
- **Flughöhe:** 3000 ft MSL
- **Flugstrecke:** RID – KNG – CHA

Block 3 Mid-field crossing EDDF

- **Startposition:** 5 NM südlich DELTA
- **Flughöhe:** 1500 ft MSL
- **Flugstrecke:** DELTA – LIMA – EDDF (über Tower/entlang A5) – NOVEMBER

Warnung Die in dieser Instruktion erworbenen Fertigkeiten dürfen unter keinen Umständen zu erhöhter Risikobereitschaft führen, denn damit wäre der nächste Schlechtwetterunfall bereits vorprogrammiert! Fliegen nach Instrumentenflugregeln kann nur derjenige, der dies im Rahmen einer umfangreichen Instrumentenflugausbildung gelernt hat, und, was ebenso wichtig ist, sich ständig in Übung hält!

FT 04 „Flight Training Specials“ – Starts, Landungen und Abnormals**01:00****(1) Start und Landetechniken**

- Start und Landung auf kurzer Piste
- Start und Landung auf weicher nasser Piste
- Landung mit Aufsetzen und Durchstarten
- Seitenwindstart- und Landung (bei entsprechender Windkomponente)

(2) Abnormals bei Start und Landung

- Bremsversagen (beim Rollen, Start und Landung)
- Startabbruch während des Startlaufs
- Triebwerksausfall im Anfangssteigflug
- Landung ohne Flügelklappen
- Durchstartmanöver in niedriger Höhe über der Piste (blockierte Piste)

(3) Ziel- und Notlandeübungen

- Ziellandeübungen in **Babenhausen / Mainbullau / Michelstadt ODW.** (2000 ft AAL)
- Triebwerksausfall im Reiseflug (2000 ft GND)
- vorsorgliche Außenlandung mit Triebwerkshilfe (innerhalb von 10 Minuten)

FT 05 „Fliegen am Limit“ - Stalls und mehr**01:00****(1) Geradeaus-, Steig-, Sinkflug, Steig- und Sinkflugkurven** (mit versch. Geschwindigkeiten)**(2) Steilkurven und Kreiswechsel mit 45° Querneigung** (simuliertes Ausweichmanöver)**(3) Grenzflugzustände**

Auswirkungen von starken Beschleunigungen/Verzögerungen auf den menschlichen Organismus erkennen, Sinnestäuschungen und räumliche Desorientierung überwinden

a) Langsamflug

- Reisekonfiguration ($V_{S1}+10$ kt)
- Anflugkonfiguration ($V_{S0}+10$ kt)

b) Annäherung an die Überziehgeschwindigkeit
(Beenden bei Auslösung der Überziehwarnanlage)

- Reisekonfiguration
- Startkonfiguration (Geradaus-Steigflug und Steigflugkurve)
- Anflugkonfiguration (Geradaus-Sinkflug und Sinkflugkurve)

c) Abkippen und Vermeiden von Trudeln /Spiralsturz

- aus dem Geradeausflug (Schiebefluglage)
- aus dem Kurvenflug (Schieben nach innen)

d) Beenden von ungewöhnlichen Fluglagen

- Lfz.-Nase hoch über dem Horizont, große Querneigung, schnell zurücklaufende Fahrt
- Lfz.-Nase weit unter dem Horizont, große Querneigung, rapide zunehmende Fahrt

e) Beginnendes Trudeln Erkennen und Beenden

- aus dem Geradeausflug (Schiebefluglage)
- aus dem Kurvenflug (Abkippen über den inneren/äußeren Tragflügel)

f) Beginnenden Spiralsturz erkennen und beenden

FT 06 „Etwas geht immer“ – Maßnahmen bei Instrumenten- und Systemausfall 01:00**(1) Barometrische Instrumente**

- a) Fahrtmesserausfall
 - im Startlauf (*Startabbruch*)
 - im Fluge
- b) Höhenmesserausfall
- c) Variometerausfall

(2) Kreiselinstrumente

- a) Kurskreisel
- b) Künstlicher Horizont

(3) Triebwerks-Instrumente

- a) Drehzahlmesser
- b) Ladedruckanzeige
- c) Öldruckanzeige
- d) Öltemperaturanzeige
- e) Zylinderkopf-Temperaturanzeige

(4) Systemausfälle

- a) Primäre Flugsteuerung (*simulierter Landeanflug in sicherer Flughöhe*)
 - Höhensteuerausfall (*Ruder nicht blockiert / blockiert*)
(*Fortsetzung Trainingsmodul FT 05*)
 - Quersteuerausfall (*Ruder nicht blockiert / blockiert*)
 - Seitensteuerausfall (*Ruder nicht blockiert / blockiert*)
- a) Sekundäre Flugsteuerung
 - Klappenversagen (*Landung mit 0° Klappenstellung*)
 - Ausfall der manuellen Höhenruder-Trimmung
 - Ausfall der elektrischen Höhenruder-Trimmung (falls vorhanden)
- b) Kraftstoffanlage
 - Elektrische Zusatzpumpe
 - Tankanzeigen
 - ungenügende Kraftstoffversorgung
- c) Fahrwerk / Bremsen
 - Landung mit defektem Fahrwerk
 - Bremsversagen bei Start/Landung
 - Notausfahren Einziehfahrwerk (*falls vorhanden*)
- d) Elektrausfall / Elektrikfeuer
 - Kenntnis elektrisch angetriebener Instrumente und Anlagen (Hauptschalter ausschalten!)
 - Allgemein und musterbezogene Verhaltensweisen bei Generatorausfall
 - Notverfahren bei Elektrik-Feuer
- e) Triebwerksstörungen (*simulierte Fehlersuche / Wiederstartversuch / Außenlandung*)
 - Triebwerksbrand beim Anlassen
 - Leistungsverlust beim Start / im Flug
 - Triebwerksausfall / -Brand im Anfangssteigflug
 - Triebwerksausfall / -Brand im Reiseflug

FT 07 „Navigation Glücksache?“ – Verhalten bei Orientierungsverlust**01:00**

- (1) Terrestrische Methode**
 - Positionsbestimmung
- (2) Fremdpeilung/VDF**
 - Positionsbestimmung
 - QDM-Anflug
- (3) VOR-Funkfeuer**
 - Standortbestimmung mittels VOR
 - Tracking inbound
- (4) Radarhilfe**
 - Positionsbestimmung
 - mit Radarunterstützung zu einem Flugplatz
- (5) GPS-Nutzung**
- (6) Ausweichlandung**

FT 08 „Rund um Frankfurt“ CFVR im Luftraum von Frankfurt**01:00****1 Allgemein**

Aufgrund der neuen Ausbildungsregeln zum Erwerb der Privat-Piloten-Lizenz nach JAR FCL ist die CVFR-Lizenz Bestandteil dieser Ausbildung und muss nicht mehr separat erworben werden. Hierzu sieht die Ausbildungs- bzw. Prüfungsordnung nach JAR FCL Flüge im Luftraum C vor. Dies würde im Raum Frankfurt jedoch zu einer erheblichen Beeinträchtigung der IFR Verkehrsabwicklung führen, die sich negativ auf die Kapazität des Flughafens Frankfurt auswirken würde.

2 Verfahren

- 2.1 Die Trainingsflüge werden innerhalb der lateralen Grenzen des Luftraum C EDDF, jedoch unterhalb der Untergrenzen von C im Luftraum E durchgeführt. Somit sind negative Auswirkungen auf den IFR Verkehr ausgeschlossen.
- 2.2 Die Betreuung dieser Übungsflüge wird von den FIS-Spezialisten der NL Mitte auf den entsprechenden FIS Frequenzen wahrgenommen, sofern das Verkehrsaufkommen es zulässt.
- 2.3 Der Sprechfunkverkehr kann in Englisch oder Deutsch durchgeführt werden. Dabei sind die veröffentlichten Sprechfunkverfahren für CVFR zu beachten. Anstelle von Freigaben sind ausschließlich Empfehlungen zu erteilen. Hierzu ist die Sprechgruppe „empfehle...“ bzw. "suggest to..." jeder Anweisung voranzustellen.

Die Benutzung des Begriffs "simulated" ist zu vermeiden, stattdessen kann ggf. Training... oder "practice..." verwendet werden.

2.4 Anmeldung eines Übungsfluges:

- Der verantwortliche Ausbilder meldet sich ca. 5 – 10 Minuten vor Erreichen eines Streckenabschnittes auf der entsprechenden FIS Frequenz, um sein Vorhaben anzukündigen.
- Er hat hierbei deutlich zu machen, dass es sich um einen CVFR-Trainingsflug im Luftraum E handelt.
- Der Erstkontakt zum eigentlichen Trainingsflug wird später dann durch den Flugschüler selbst durchgeführt.

2.5 Die FIS-Spezialisten können diese Anfragen je nach Verkehrsaufkommen auch ablehnen und / oder einen schon begonnenen Flug mit der Sprechgruppe „Terminate“ abbrechen.

Streckenführung

EDFE – T(?) / E(?) – MTR – CHA– S(?) – EDFE

? Die An- und Abflugmeldepunkte EDFE können sich aufgrund der aktiven Start- und Landerichtung ändern
? Kurzfristige individuelle Modifizierung der Route, sollte sich ein „Miffeld Crossing EDDF“ realisieren lassen

FT 09 „Low level in critical VMC“ – Flug bei schwierigen Sichtflugbedingungen 01:00

(1) Anwendung der Anwendung der terrestrischen Navigation in niedrigen Flughöhen über Grund (500 ft GND)

- Anpassung des Flugweges an das Terrain
- kleinräumige Orientierung

(2) Ausweichlandung – Sicherheitslandung in geeignetem Gelände

? Kurzfristige individuelle Auswahl der Route, unter Berücksichtigung der aktuellen Wetterlage.

? Beim Festlegen der Streckenführung darauf achten, dass ausschließlich der Regierungsbezirk Darmstadt befliegen wird.

? Auch unter „simulierten schwierigen Sichtflugbedingungen 500 ft GND (unbesiedelte Gebiete) nicht unterschreiten.

? Für die simulierte Sicherheitslandung darf die Sicherheitsmindesthöhe unterschritten werden (siehe Genehmigung RP)

HESSISCHER  LUFTSPORTBUND E.V.
REFERAT MOTORFLUG



Herr
Michael Werner
Beethovenstr. 7

35460 Staufenberg

Mitglied im Deutschen Aero Club e.V.
Mitglied im Landessportbund Hessen e.V.

Landwehrstraße 1
D-64293 Darmstadt
Fon (0 61 51) 2 10 01
Fax (0 61 51) 29 46 68
e-mail: hlb-ltb@t-online.de
e-mail: Jutta.Hess@HLB-Info.de

Freitag, 07. März 2008

Flugsicherheitstraining 2008

Sehr geehrte/r Herr Werner,

hiermit erhalten Sie die Anmeldebestätigung zur Teilnahme am Flugsicherheitstraining 2008.

Im Anhang finden Sie ein detailliertes Trainingsprogramm sowie den Tagesablaufplan für dieses Training.

Bitte teilen Sie uns umgehend mit, ob Sie Nachtflug machen wollen.

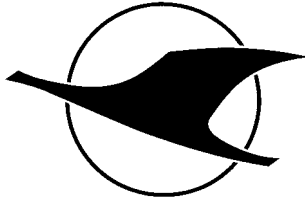
Um Personal der DFS mitnehmen zu können, benötigen wir möglichst für jeden Sitzplatz ein Headset.

Für die Besichtigung der DFS benötigen wir zwingend eine gültige ZÜP.

Wir wünschen eine gute Anreise und viele schöne Erlebnisse während des Trainings.

Karl-Heinz Bender
Motorflugreferent

Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
Kto. Nr. 545 376 (BLZ 508 501 50)
Postbank Frankfurt/M. 907 10-609



Arbeitskreis Luftraum Frankfurt

Der *Arbeitskreis Luftraum Frankfurt* informiert:

In 2007 weiterer Rückgang der Luftraumverstöße im Luftraum C Frankfurt

Seit dem Jahr 2005 haben wir – alarmiert von der Deutschen Flugsicherung DFS – wiederholt an alle Pilotinnen und Piloten appelliert, die komplexe Luftraumstruktur im Umkreis von Frankfurt besonders sorgfältig zu beachten und unbeabsichtigte bzw. unerlaubte Einflüge in den Luftraum C Frankfurt zu vermeiden. Dieser Luftraumappell wurde von den Redaktionen aller wichtigen Luftsportmagazine veröffentlicht und über die Websites der umliegenden Luftsportverbände verbreitet.

Zum Jahresende 2007 wurde von der DFS erneut Bilanz gezogen, und das Ergebnis der Bemühungen ist wiederum sehr erfreulich: Die Zahl der unerlaubten Einflüge in den Luftraum C Frankfurt ist von 82 Vorfällen im Jahr 2005 und 42 im Jahr 2006 nun auf 17 Vorfälle im Jahr 2007 zurückgegangen.

Allen Pilotinnen und Piloten, die an diesem Ergebnis teilhaben, gilt unsere Anerkennung und unser Dank !! Jede vermiedene Luftraumverletzung ist ein Fortschritt, der uns allen hilft, als gleichwertige Partner im Luftverkehr akzeptiert zu werden. Dadurch ist es der DFS möglich, den vom kommerziellen Luftverkehr nicht beflogenen Luftraum für uns zugänglich zu erhalten.

Aber: Jede Luftraumverletzung dieser Art ist eine zuviel und das Ziel muss sein:

Null Luftraumverletzung !!

Daher wiederholen wir hier erneut unseren Appell und fordern eindringlich auf:

- Beachtet die komplexe Luftraumstruktur im Umfeld der stark beflogenen Flughäfen und vermeidet unbeabsichtigte Einflüge.
- Fliegt nur mit sorgfältiger Flugvorbereitung und mit den neusten Luftfahrtskarten / GPS-Updates und achtet auf die korrekte Höhenmessereinstellung (QNH bzw. 1013 hPa) !
- Laßt Euch ggf. von Euren Fluglehrern oder erfahrenen Kameraden beraten. Fragen kostet nichts, Luftraumverletzungen dagegen kosten hohe Bußgelder, möglicherweise sogar die Lizenz, aber mindestens den Ruf der Sportflieger !!
- Meldet Euch bei FIS, wenn Ihr in der Nähe stark frequentierter Lufträume fliegt, möglichst schon vor Erreichen der kritischen Luftraumgrenzen.
- Sprecht auch mit Euren Fliegerkameraden darüber und macht sie auf diese Probleme aufmerksam. Auch als Fluglehrer und als Multiplikatoren könnt Ihr zur Flugsicherheit beitragen.

Reiner Schröer
Arbeitskreis Luftraum Frankfurt ALF